



Mittwoch, 4. September 1974

Blatt 2135

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Blumengroßmarkt an Wintersamstagen geschlossen?

Urologische Datenbank in Wien

"Halbzeit" bei der Erdgas-Umstellung

Vertrag über Verkehrsverbund unterzeichnet

Lokal:

(orange)

Ferienspielgewinner sind gelost

Kleingärtner wurden geehrt

Wirtschaft:

(blau)

Zahl der Gastarbeiter wieder steigend

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

blumengrossmarkt an wintersamstagen geschlossen ?

1 wien, 4.9. (rk) der blumengrossmarkt inzersdorf soll an samstagen in der kalten jahreszeit geschlossen bleiben. so sieht es zumindest eine novelle zur marktordnung vor, die von der stadtverwaltung zur begutachtung ausgeschickt wurde.

am samstag werden auf dem blumengrossmarkt nur etwa 5 prozent des wochenumsatzes erzielt. trotzdem ist aber praktisch der gleiche personaleinsatz wie an den anderen wochentagen noetig. das ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern angesichts der arbeitszeitverkuerzungen und des verbreiteten wunsches nach der fuenf-tage-woche auch immer schwieriger. die samstag-sperre auf blumengrossmaerkten ist deshalb ein internationaler trend.

der blumengrossmarkt inzersdorf wird derzeit von 162 produzenten und 41 grosshaendlern benuetzt. die vorgeschlagene samstag-sperre in der kalten jahreszeit wird von der arbeiterkammer, den gewerkschaften und dem grosshandel einhellig begruesst, hingegen von einem teil der kleinhaendler und kleinproduzenten abgelehnt. im grossen und ganzen kann man sagen, dass alle arbeitnehmer und alle selbstaendigen, die arbeitnehmer beschaeftigen, fuer die sperre sind. dagegen ist die mehrzahl der selbstaendigen, die keine lohnempfaenger beschaeftigen.

mit der entscheidung der stadtverwaltung ist in naechster zeit zu rechnen.

0932

k o m m u n a l :

=====

urologische datenbank in wien

2 wien, 4.9. (rk) die elektronische datenverarbeitungsanlage der stadt wien verfuegt seit kurzem ueber eine urologische datenbank. grundlage fuer diese medizinische dokumentation bilden ueber 15.000 krankengeschichten, die von insgesamt sechs grossen urologischen abteilung zur verfuegung gestellt wurden. sinn und zweck der gespeicherten daten wird es vor allem sein, dabei zu helfen, aus einer grossen anzahl von moeglichkeiten die erfolgreichste behandlungsmethode oder operation zu finden. damit sollen aber auch sekundaer die spitalsaufenthaltsdauer verkuerzt und die kosten durch auswahl der optimalsten therapie gesenkt werden.

erste grundlagen fuer diese dokumentation wurden ueber initiative von primarius dr. b u r k e r t , vorstand der urologischen abteilung im wilhelminenspital, und dessen oberarzt dr. k i e s s w e t t e r , erarbeitet. nach bescheidenen anfaengen wurden mit finanzieller unterstuetzung aus dem wissenschaftlichen fonds der gemeinde wien zunaechst etwa 5.000 krankheitsgeschichten getestet. die vorliegende dokumentation wurde seit dem jahr 1969 gemeinsam mit dem buero fuer organisation der automatischen datenverarbeitung (leiter senatsrat dipl.-ing. k o l o s e u s) ausgearbeitet. sie steht nunmehr der urologischen universitaetsklinik und den urologischen abteilung im franz joseph-spital, krankenhaus lainz, allgemeine poliklinik, rudolfsstiftung und wilhelminenspital, zur verfuegung.

gesundheits- und sozialstadtrat uni.-prof. dr. alois s t a c h e r , der der neuen datenbank kuerzlich einen informativen besuch abstattete, auesserte die hoffnung, dass schon in naechster zeit auch fuer andere bereiche der medizin aehnliche edv-dokumentationen geschaffen werden koennen.

k o m m u n a l :

=====

''halbzeit'' bei der erdgas-umstellung

4 wien, 4.9. (rk) bei der umstellung von stadtgas auf erdgas in wien ist ''halbzeit'': vor vier jahren, am 7. september 1970, wurde damit begonnen, in vier jahren soll die aktion abgeschlossen werden.

stadtrat franz nekula zog in einer pressekonferenz die bilanz der bisherigen arbeit. von den 780.000 kunden der wiener gaswerke beziehen bereits 274.000 erdgas. im durchschnitt wurden zwei geraete pro kunde umgestellt. von den 2.778 km gasrohrnetz sind bereits 56,6 prozent auf erdgas umgestellt.

der scheinbare widerspruch - etwas mehr als ein drittel der haushalte, aber mehr als die haelfte der leitungen umgestellt, ist leicht zu erklaren: bisher erfolgte die umstellung vor allem in den aussenbezirken, die weniger dicht verbaut wurden.

im verlauf der umstellaktion wurde das arbeitstempo staendig gesteigert. derzeit werden woeentlich etwa 2.100 haushalte erfasst, ab kommendem jahr sollen es 2.350 woeentlich sein, eine umstelleistung, die noch nirgends in der welt erreicht wurde.

mehr als eine halbe million geraete wurde bisher umgestellt. 371.000 davon konnten umgebaut werden, 141.000 mussten durch neu-geraete ersetzt werden. fuer 12.000 kunden mit geringem einkommen hat die stadt wien die anfallenden kosten gaenzlich oder teilweise uebernommen.

stadtrat nekula erinnerte noch einmal an die gruende der vom gemeinderat beschlossenen umstellung. sie dient der sicheren versorgung mit sauberer energie und schuetzt die kunden vor grossen finanziellen belastungen. das gasrohrnetz war 1970 praktisch zur gaenze ausgelastet. um dem steigenden gasbedarf entsprechen zu koennen, haette man im ganzen stadtgebiet aufgraben und (nach preisen von 1970) mehr als vier milliarden schilling investieren muessen. diese kosten haetten die gaskunden tragen muessen. da erdgas einen ungefaehr doppelt so hohen heizwert wie stadtgas hat, wird durch die umstellung die kapazitaet des rohrnetzes ohne aufgrabungen und investitionen verdoppelt. das bringt auch den vorteil

mit sich, dass jetzt mehr als 99 prozent aller antraege auf genehmigung einer umweltfreundlichen erdgasheizung positiv erledigt werden koennen. ein weiterer vorteil fuer die kunden besteht darin, dass erdgas ungiftig ist. wegen der explosionsgefahr ist aber natuerlich weiterhin groesste vorsicht im umgang mit gas geboten.

stadtrat n e k u l a verwies darauf, dass wien das dichteste gasversorgungsnetz westeuropas hat. hamburg zum beispiel versorgt bei 1,8 millionen einwohnern rund 370.000 gaskunden, bei denen in zehn jahren die umstelllung durchgefuehrt wurde. wien hat bei 1,6 millionen einwohnern mehr als doppelt so viele gasbezieher, stellt jedoch in acht jahren um. wesentlichen anteil an dieser grossen leistung hat die minutioese vorbereitung.

von den gaswerken wurden fuer die umstellung bisher 280 millionen schilling aufgewendet, vor allem, weil die umstellkosten fuer herde zur gaenze von den gaswerken getragen werden und weil im zuge der umstellaktion gekaufte herde vom gaswerk mit 450 schilling gestuetzt werden. der aktionsherd, der vor vier jahren um 1560 schilling angeboten wurde, kostet jetzt 1690 schilling, also um nur 8,35 prozent mehr, obowhl seither der index fuer die materialkosten um 32 prozent gestiegen ist.

trotz der umstellkosten und der erhoehung des preises, den die gaswerke fuer erdgas bezahlen muessen, konnte der gaspreis, den die kunden bezahlen, seit neunzehn jahren unveraendert gehalten werden. jetzt allerdings sind als folge der energiekrise schwierigkeiten zu erwarten, weil die laender, die erdgas produzieren, ihre preise an die gestiegenen erdoelpreise angleichen wollen. verhandlungen darueber sind derzeit im gange.

gaswerke-direktor dr. josef s c h o l l e befasstesich mit juengsten meldungen, wonach bei der verwendung von erdgas giftige stickoxide entstueden. er erlaeuterte, dass sich bei jeder verbrennung stickoxide bilden, doch haengt ihr ausmass sehr von der verbrennungstemperatur ab. sie machen bei 1727 grad celsius rund acht zehntel volumsprozent aus, bei 700 grad hingegen nur drei tausendstel. temperaturen, bei denen stickoxide in nennenswertem ausmass gebildet werden, sind mit haushaltsgeraeten nicht erreichbar, nur in bestimmten industriellen anlagen. die gaswerke haben bei

der vorbereitung der umstellung auf erdgas ein eigenes forschungsprogramm durchgefuehrt, um geraete und umbausaetze auch auf ihre abgase genau zu pruefen, vor allem auf die bildung von kohlenmonoxid. dabei wurden sehr strenge massstaebe angelegt, viele im ausland verwendete geraete werden in oesterreich gar nicht zugelassen. stadtrat nekula verwies darauf, dass es nach abschluss der umstellung in wien nur mehr zuendgesicherte geraete geben wird, wodurch ein zusaetzlicher beitrag zur sicherheit geleistet wird.

abschliessend verwies stadtrat nekula darauf, dass es aufgrund von fehlern oder missverstaendnissen, wie sie bei jeder menschlichen taetigkeit vorkommen, bei der umstellaktion einzelne pannen gegeben hat, dass diese aber angesichts des umfangs der geleisteten arbeit erfreulich selten sind. den beteiligten mitarbeitern des wiener gaswerks und der umstellfirma integral gebuehrt dafuer voller dank.

L o k a l :

=====

ferienspielgewinner sind gelost

wien, 4.9. (rk) in anwesenheit eines anwaltes zog diensttag vizebuergemeisterin und jugendstadtraetin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r , assistiert von mehreren kindern, aus den mehr als 5.000 gueltig abgegebenen teilnehmerkarten des heurigen ferienspiels die 50 wuensch-dir-was-preisgewinner. die 'sieger' des heurigen ferienspiels, denen das landesjugendreferat ihre wuensche bis zu einer hoehe von 2.500 schilling nach moeglichkeit erfuellen wird, wurden in der abschlussveranstaltung des wiener ferienspiels in der stadthalle bekanntgegeben. zu dieser veranstaltung sind alle kinder, die gueltige teilnehmerkarten abgegeben haben, mit einer begleitperson eingeladen worden.

an originalitaet liessen die kinderwuensche nichts zu wuenschen uebrig: die palette der gewuenschten dinge reicht vom grossen rapidwimpel ueber holzpantoffel, schlauchboote, fotoapparate, uhren und baedersaisonkarten bis zu opernabonnements und farbfernsehgeraeten. favorit bei den am spiel beteiligten kindern sind offensichtlich cassetten- und radiorecorder sowie lebende tiere. drei kindern wird das landesjugendreferat ihre wuensche erfuellen, obwohl sie nicht gezogen wurden. die 13jaehrige andrea s t r a c h o t a aus dem 11. bezirk kann, wie gewuenscht, einen tag mit vizebuergemeisterin sandner verbringen und den schwestern sylvia und helga w a l k a aus dem 12. bezirk wird das landesjugendreferat ihren wunsch sogar doppelt erfuellen: die beiden maedchen hatten sich fuer einen freund, dessen mutter vor kurzem gestorben ist, einen radiorecorder gewuenscht. das landesjugendreferat wird diesen wunsch sowohl dem buben als auch den beiden maedchen selbst erfuellen.

+++

L o k a l :

=====

kleingaertner wurden geehrt

6 wien, 4.9. (rk) fuer besondere leistungen auf dem gebiet des siedlungs- und kleingartenwesens wurden mittwoch in der kurhalle in wien-ober-laa in feierlichem rahmen 203 kleingaertner, siedler bzw. kleintierzuechter geehrt. wirtschaftsstadtrat hans m a y r ueberreichte verdienstplaketten in gold, silber bzw. bronze.

die oeffentlichkeit muesse anerkennen, was auf dem gebiet des kleingarten- und siedlungswesens geleistet wird, fuehrte stadtrat mayr aus. er hob auch den wertvollen beitrag der kleingaertner zur gestaltung der umwelt besonders hervor.

1408

w i r t s c h a f t :

=====

zahl der gastarbeiter wieder steigend

3 wien, 4.9. (rk) die zahl der in oesterreich beschaeftigten gastarbeiter war im august, wie einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zu etnehmen ist, wieder leicht steigend, allerdings liegt der beschaeftigtenstand der auslaendischen arbeitskraefte noch immer unter dem des vorjahres. mitte august waren in oesterreich 224.320 gastarbeiter beschaeftigt. das sind um 3.586 mehr als im juni des heuriges jahres, jedoch um 20.091 weniger als im august des vorjahres.

die meisten auslaendischen arbeitskraefte, naemlich 86.979 waren in wien beschaeftigt. im vergleich dazu: im vorjahr betrug die zahl 91.981. es folgen niederoesterreich mit 28.001 (august 1973: 28.532), oberoesterreich mit 25.961 (27.777), vorarlberg mit 23.282 (25.896), salzburg mit 16.971 (20.442), tirol mit 16.508 (18.793), steiermark mit 15.777 (19.019), kaernten mit 9.335 (10.462) und burgenland mit 1.506 (1.509) gastarbeitern.

nach wie vor ist der anteil der jugoslawen unter den auslaendischen arbeitskraeften mit 169.748 am groessten, gefolgt von den tuerken mit 30.735.

die branchen mit dem groessten beschaeftigtenanteil an gastarbeitern sind weiterhin die metallindustrie, das baugewerbe und die textilindustrie.

k o m m u n a l :

=====

vertrag ueber verkehrsverbund unterzeichnet

7 wien, 4.9. (rk) im buero von verkehrsminister erwin l a n c wurde mittwoch der vertrag unterzeichnet, mit dem die verkehrsverbundorganisationsgesellschaft vom bund und den bundeslaendern wien, niederoesterreich und burgenland gegrundet wurde. fuer den bund unterzeichnete ein vertreter des finanzministeriums, fuer wien die stadtraete h a n s m a y r und franz n e k u l a , fuer niederoesterreich landeshauptmann-stellvertreter l u d w i g und fuer das burgenland landeshauptmann-stellvertreter s o r i n i c s .

die gesellschaft hat ein stammkapital von einer million schilling, zu dem der bund 500.000 s, wien 300.000 s, niederoesterreich 150.000 s und das burgenland 50.000 s beitragen. es werden zwei geschaeftsfuehrer bestellt werden, einer wird vom bund, einer von wien vorgeschlagen. in den aufsichtsrat werden der bund drei, wien und niederoesterreich je zwei, das burgenland einen vertreter entsenden. in der generalversammlung werden je 50.000 s beteiligung durch einen vertreter repraesentiert werden.

aufgabe der gesellschaft ist es, die uebrigen organe zur verwirklichung des verkehrsverbundes zu bilden.

stadtrat franz n e k u l a erklaerte der 'rathaus-korrespondenz', dass das ziel des verkehrsverbundes eine einheitliche verkehrsplanung fuer den grossraum wien ist, der alle vorhandenen verkehrsmittel einschliesst. wien misst dabei dem ausbau des schnellbahnverkehrs und seiner koordinierung mit dem u-bahn-bau besondere bedeutung bei. das ziel ist es, im gesamten osten oesterreichs im oeffentlichen personennahverkehr dem fahrgast eine den verkehrsbeduerfnissen entsprechende haeufigkeit, regelmaessigkeit, puenktlichkeit, schnelligkeit und bequemlichkeit zu bieten.

stadtrat h a n s m a y r erklaerte, man solle nun gruendlich pruefen, ob man nicht statt der u-bahn-linie u 3 (westbahnhof - stephansplatz - erdberg) eine schnellbahnlinie vom westbahnhof

ueber den stephansplatz bis zum flughafen schwechat bauen solle. das haette den vorteil, dass der flughafen und die wiener haupt-geschaeftsstrassen direkt an die westbahn angebunden waeren. die frage muesse rasch geklaert werden, weil sonst der bau der u-bahn-anlagen auf dem stephansplatz die einbindung einer schnellbahn wegen der anderen tunnelmasse unmoeglich machen wuerde. derzeit sei die kombination u-bahn - schnellbahn auf dem stephansplatz noch technisch moeglich.

1448